



PFARRTEAM

SCHMITZ Helmut
Marktplatz 26
Tel. 087/556624

DUBOIS Alain
Simarstraße 4a
Tel. 087 42 47 31

LASCHET-KEUTGEN Anita
TEL. 0473/413176

Chronologische Auflistung der Gottesdienste im Pfarrverband siehe:

www.pfarrverband-eupen-kettenis.net

f via "Pfarrverband Eupen Kettenis"



Herausgeber: Pfarramt, Marktplatz 26, 4700 Eupen - erscheint wöchentlich - Ausgabe *Nr.35/ 2021*

Auslieferungsamt: Masspost Eupen (N° P 912 027) - Auslieferungsdatum: Mittwoch, 15.09.2021

Sonntag, 19.09.2021
25. Sonntag im Jahreskreis
Lesejahr B

Foto: picture alliance/dpa | Kay Nietfeld



Foto: BuH/picture alliance/dpa | Kay Nietfeld

Der Letzte zu sein, der Diener aller, das ist keine passive Demutsgeste, sondern der Schritt in die Verantwortung für andere. Das macht Jesus mit dem Beispiel des Kindes deutlich. Was kann es für eine größere Verantwortung geben, als ein Kind aufzunehmen und sich um dieses Kind zu kümmern? Das ist eine das ganze Leben beeinflussende, prägende Aufgabe. Dabei ist das Kind, das Jesus uns vor Augen stellt und das unsere Hilfe braucht, nicht nur Verantwortung und Aufgabe, sondern es ist ein himmlisches Geschenk. Wir können Gott bei uns aufnehmen, wenn wir menschlich sind. Wenn wir denen beistehen, die unsere Hilfe brauchen. So einfach ist es und manchmal doch auch so schwer.

DER MENSCHENSOHN WIRD IN DIE HÄNDE VON MENSCHEN AUSGELIEFERT.**WER DER ERSTE SEIN WILL, SOLL DER DIENER ALLER SEIN**Gedanken zum Evangelium:

Sie verstanden das Wort nicht und fürchteten sich ihn zu fragen. Warum wohl? Sie verbrachten so viel Zeit miteinander, aber trauten sich nicht nachzufragen.

Der Größte sein, der Schnellste, der Bekannteste,... auch dies spielt in unserem Leben zu oft die entscheidende Rolle. Haben wir unsere Ziele erreicht? Werde ich allen gerecht? Wenn diese Fragen als entscheidend angesehen werden, dann laufen wir Gefahr, zu vergessen, was unserem Leben Kraft und Lebensfreude geben kann und die Verbindung zu unseren Wurzeln kann unterbrochen werden.

Im Zusammenhang mit der Frage der Jünger, wer „der Größte sei“, stellt Jesus ein Kind in die Mitte. Dies war eine ungeheure Provokation, denn Kinder hatten zur Zeit Jesu keinerlei Rechte und keinen großen Wert. Doch gerade das möchte Jesus aufzeigen. Er möchte ausdrücken, dass mit dem Blickwinkel, der göttlichen Liebe, eine neue Perspektive und andere Prioritäten gelten. Die Unscheinbaren, die Kleinen stehen im Mittelpunkt. Kinder, die meist aus einer natürlichen Sensibilität, spüren, worum es geht, die aus dem Bauch heraus nachfragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben, Kinder, die im Grunde wissen worum es geht und dies auch in einfachen kindlichen Worten ausdrücken können, sofern man sie „Kind sein“ lässt und sie nicht „ausgebremst“ werden.

Martin Schleske drückt dies in seinem Buch „Der Klang“ in etwa so aus: „Ich bin überzeugt davon, dass all die zaghaften Ahnungen von Gott ihren Ursprung nirgends anders haben können als in einem kindlichen Vertrauen. Wer sich geliebt weiß, der kommt nicht als Bettler. Er kommt aufrecht und selbstbewusst. Auch kommt er nicht erst dann, wenn er etwas vorweisen kann. Er leistet es sich seine Bedürftigkeit zu zeigen, denn er weiß sich geliebt. Wenn wir geliebt sind, müssen wir einander nichts beweisen. Mit dem Erwachsenwerden verlernen wir zu vertrauen. Wir verlernen die Fähigkeit uns der Liebe anzuvertrauen. Der Liebe von der wir kommen, aus der wir leben und in die hinein wir unser Leben mit all seiner Zerbrochenheit, aber auch all seiner Frucht, am Ende zurückgeben werden.“

Gebet

Guter Gott, lass uns so manches Mal den Blickwinkel ändern und den Mut und die Kraft haben, die Sprache der Liebe zu sprechen.

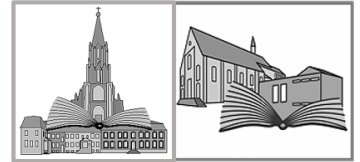
Lass uns unsere Mitmenschen, vor allem die Kleinen und Schwachen, mit liebenden Augen anschauen und auf gleicher Augenhöhe begegnen. Amen.



Liedvorschlag: Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer



PFARRBIBLIOTHEKEN EUPEN



www.eupen-leihbuecherei.be

Tel. Pfarrbibliotheken: St. Nikolaus: 0471/446636 / St. Josef 0471/446629

Öffnungszeiten Pfarrbibliothek St. Nikolaus:

Montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von **16-18 Uhr**

Mittwochs von 15 – 17 Uhr

Sonntags von 10 – 12 Uhr

Wir bringen auch weiterhin Bücher ins Haus und Buchbestellungen per Telefon oder E-Mail (pben@belgacom.net) bleiben ebenfalls möglich

Ausleihen aus der Pfarrbibliothek St. Josef (PBEJ) durch die Pfarrbibliothek St. Nikolaus (PBEN)

Neuzugänge:

Entremont C.: S' engager et méditer en temps de crise

Rufin, J. : Immortelle randonnée

Becker, U. : Lexikon der Symbole

Am Dienstag, 21. September gastiert **Pierre Stutz** auf Einladung der Kooperationsgruppe, Ländliche Gilden, Landfrauenverband und Bistum Lüttich **um 20 Uhr** im **Kulturzentrum Alter Schlachthof**. Alle bereits gekauften Tickets behalten ihre Gültigkeit oder können dort, wo sie gekauft worden sind, zurückerstattet werden. Tickets im VVK 12 € bei der Buchhandlungen Logos, im Alten Schlachthof (+ 1 € VVK-Gebühr) und online unter www.lfv.be

Abendkasse 15 €

« Glaube und Kirche » bald in neuem Gewand!

Am **17. Oktober um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche von Bütgenbach** stellt die katholische Radiosendung auf BRF 2 ihren neuen Look vor: neuer Name, neue Musik, neue Sendekonzepte... Die Wortbeiträge werden musikalisch umrahmt von zwei ostbelgischen Chören: **Kreuz + Quer aus Eupen** und **Melodychor aus Rocherath. Der Eintritt ist kostenlos.**

Herzliche Einladung an alle Christen, an die Hörerinnen und Hörer des BRF und an jene, die Kirche in Aktion sehen wollen!

Weitere Informationen: Tel. 0472 683125.

Gottesdienste in der Pfarre St. Josef

Sa. 18.09. :

18.00 Uhr (St. Josef Pfarrkirche) : Hl. Messe

f.H. Günter Ernst (Jgd) / f.d.Leb.u.Verst.d.Familien Savelsberg, Schumacher u. De Sy / f.H. Erwin Jansen u.d.Leb.u.Verst.d.Familien Jansen, Lohmann u.Arends / f.H. Karl Kriescher / f.Fr. Irmgard Jousten-Lejoly nebst Familie

So. 19.09.

08.30 Uhr (**BERGKAPELLE**) : Hl. Messe

f.d.Leb.u.Verst.d.Familien Offermann, Freches u. Jost

10.30 Uhr (St. Josef Pfarrkirche) : FAMILIENMESSE

f.H. Jean Xhonneux / f.Ehel. Martien Hekermann-Magda Radermacher

Mo. 20.09 : Andreas Kim Taegon, Märtyrer; Eustachius, Märtyrer (Esra 1,1-6 / Lk 8, 16-18)

18.30 Uhr (St.Josef Kapelle) : **KEINE** Hl. Messe

(dafür 19.00 Uhr St. Nikolaus Pfarrkirche)

Mi. 22.09 : Mauritius und Gefährten, Märtyrer; Emmeran, Bischof (Esra 9,5-9 / Lk 9,1-6)

06.45 Uhr (Bergkapelle) : FRÜHSCHICHT

08.30 Uhr (Bergkapelle) : Hl. Messe

f.H. Willy Reinertz / für einen lieben Verstorbenen

Gottesdienste in der Pfarre St. Katharina, Kettenis

Sa. 18.09.

11.30 – 12.00 Uhr (Pfarrkirche): ZEIT für STILLE und RUHE

So. 19.09.

10.00 Uhr: (Pfarrkirche):**Rosenkranzgebet**

10.30 Uhr (Pfarrkirche): Hl. Messe

f.Fr. Leni Weling geb. Zimmermann (1.Jahrgedächtnis)

f.Ehel. Michael Tillmanns-Lina Lies u.Sohn Herbert / f.Ehel. Jean Kordel-

Berta Rausch / f.H. Willy Hermann / f.d.Leb.u.Verst.d.Familie Hermann-Wilden u.

Rennertz-Sarlette / f.H. Hubert Chaineux u.verst.Ang. / f.H. Paul Ernst verst.Eltern

u.Schwiegereltern

Anschließend : BENEFIZKONZERT zugunsten der Flutopfer der Eupener Unterstadt gestaltet durch verschiedene Mitglieder des Jugendorchesters und der Kgl. Harmonie Kettenis

Mi. 22.09 : : Mauritius und Gefährten, Märtyrer; Emmeran, Bischof (Esra 9,5-9 / Lk 9,1-6)

19.00 Uhr (Pfarrkirche): Hl. Messe

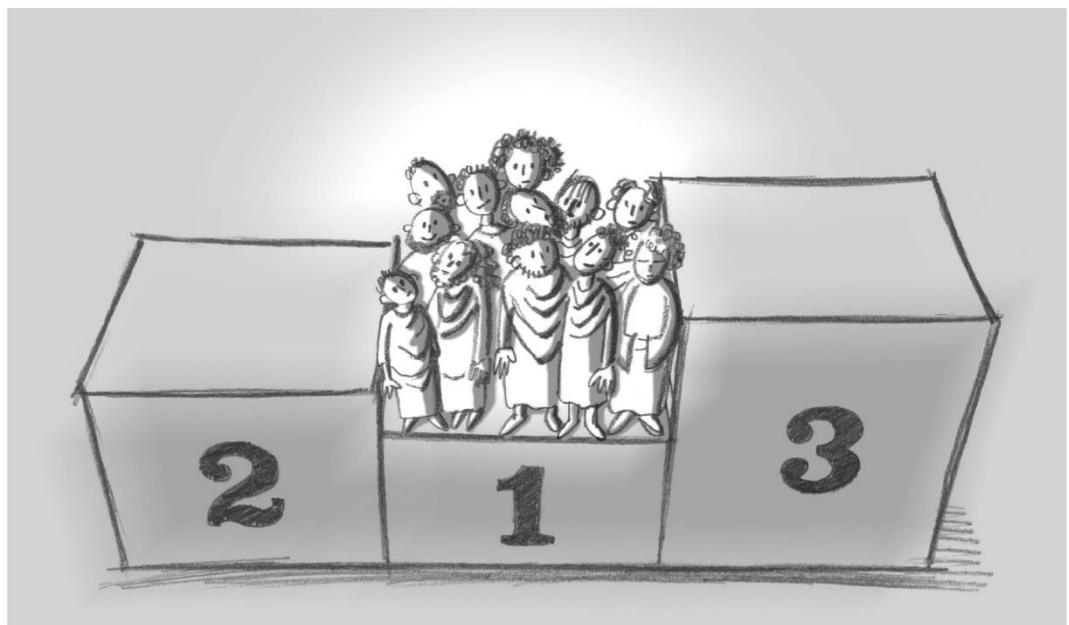
f.H. Erwin Jansen (Jgd) / f.H. Gerd Thissen (Jgd) / f.Schwester Etmunda – in besonderer Meinung / f.d.Leb.u.Verst.d.Familie Brossel-Schunck nebst Freund Günther

Pia Foierl



Markus gebraucht an dieser Stelle nicht das übliche griechische Wort für Kind „teknon“, sondern verwendet das Wort „paidion“, mit dem auch Sklaven angedredet wurden. Einladung zu einem Perspektivwechsel: Das Geringe hoch zu schätzen und mich selbst nicht so wichtig zu nehmen. Das kann sehr schwer sein, doch wie befreiend ist es, wenn es gelingt.

Julia Gandras



Jesus hat seine Jünger durchschaut. Sie haben ihm nichts geantwortet auf seine Frage, worüber sie denn unterwegs gesprochen hatten. Es war auch nicht nötig, er wusste auch so um ihr Gerangel, um ihre Konkurrenz, ihr Streben nach Anerkennung und Status. Er verurteilt sie nicht dafür, aber er macht deutlich, was Leben in seinem Geist bedeutet. „Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen sein ...“ Das sind harte Worte. Sie sind keine Forderung, im Staub zu kriechen und vor anderen zu buckeln. Nachfolge Jesu zu leben bedeutet, so lese ich diese Verse, zu einer Bescheidenheit zu finden, die wirklich von Herzen kommt.

Wie, wo, was?

An diesem Wochenende an allen Kirchtüren: Schokoladenverkauf für die „ChocoClef-Aktion“ gegen Multiple Sklerose: Köstliche Galler Schokolade zu 6 € pro Riegel!

SONNTAG, 19.09.

08.30: BRF2: GLAUBE & KIRCHE
(Wiederholung 18.30 Uhr): **Moderation: Ralph Schmeder *Myriam Keutgens: Kommentar zum Sonntagsevangelium *Interview mit Bischof Eugène Rixen *Vor 100 Jahren: Das Bistum Eupen-Malmedy-St. Vith*

Im Anschluss an die 10.30 Uhr Messe in der St. Katharina Pfarrkirche, Kettenis: **BENEFIZKONZERT** zugunsten der Flutopfer der Eupener Unterstadt gestaltet durch verschiedene Mitglieder des Jugendorchesters und der Kgl. Harmonie Kettenis

14 – 17 Uhr: ST. KATHARINA Kettenis: Besinnung mit Bildern, Texten und Musik. Herzlich willkommen!

Montag, 20.09.

19.00 Uhr : LECTIO DIVINA – St.Josef Kapelle

Dienstag, 21.09.

15 – 16 Uhr: Anbetung in St. Nikolaus
20 Uhr: Treffen der Katecheten der Spurengruppen im Ephata

Mittwoch, 22.09.

06.45 Uhr: FRÜHSCHICHT – Bergkapelle
17 – 18 Uhr: Anbetung in St. Nikolaus

Samstag, 18.09.

11.30 -12.00 Uhr : ZEIT FÜR STILLE UND RUHE – Pfarrkirche St. Katharina, Kettenis

Witz der Woche:



„Sein Denkmal sollte vier Meter hoch werden, aber dann kamen die Sparmaßnahmen!“

Liebe Pfarrfamilie,

„mal ehrlich: Erster werden ist super! Und letzter sein ist Mist. Das ist im großen Sport so oder auch in der Politik. Und wer erinnert sich nicht an die Tränen auf Kindergeburtstagen oder bei Sportfesten, wo man als Letzte oder Letzter ankam oder nicht in die Mannschaft gewählt wurde oder man schon wusste, dass das Beste weg ist, bis man dran ist? Und auch als Erwachsene stellen wir uns ja nicht gerne hinten an, wenn nur die Ersten eine Chance kriegen. Jesus macht uns Mut, diese selbstverständliche alte Ordnung zu überwinden. Weil er es auch tut. Er verlässt Galiläa, wo alles gut läuft und geht dahin, wo nichts Gutes auf ihn wartet. Auf dem Weg gibt er den Jüngern und uns ein Beispiel, als er ein Kind in seine Arme nimmt. Wenn wir uns einsetzen für die Unwichtigen und Übersehenen – denn das waren Kinder damals -, wenn wir zupacken, statt uns in die erste Reihe zu setzen, wenn es nicht um Ich“, sondern um „Wir“ geht, dann haben wir einen Platz an Jesu Seite. Wir kommen nicht allein als Letzte an. Vielleicht müssen wir es dann nicht um jeden Preis vermeiden? Vielleicht würde es die Welt auf den Kopf stellen?“, schreibt Christina Brunner in einem Kommentar zum Evangelium vom kommenden Sonntag.

Ich denke, dass auch **Pierre Stutz**, der am kommenden Dienstag im „Alten Schlachthof“ referiert, manche Perspektiven in diesem Sinne aufzeigen wird. Sagt Jesus uns nicht allen, dass wir ein Schatz sind? Mit diesem Gedanken feiern die Kinder an St. Nikolaus an diesem Sonntag Erstkommunion. Ihnen und ihren Eltern und Angehörigen wünschen wir einen guten Lebensweg mit Jesus. Allen einen erholsamen Sonntag und eine gute Woche,

Euer

Helmut Schmitz, Dechant

PFARRBÜROS:



ST. JOSEF, Haasstraße 52, 4700 Eupen - Tel. 087 55 31 92 - Fax 087 55 31 91 -
E-Mail: pfarrbuerostjosef@skynet.be **Öffnungszeiten: MO-DIE-MI-DO: 9 - 12 Uhr**

ST. NIKOLAUS, Marktplatz 26, 4700 Eupen - Tel. 087 55 66 24-Fax 087 55 66 26 -
E-Mail: pfarre.stnikolaus@skynet.be

Öffnungszeiten: MO-DIE-DO-FR 11 - 12 u. 16 - 16.45 Uhr // MI 9.30-12.30 Uhr

ST. KATHARINA, Winkelstraße 1, 4701 Kettenis -Tel. 087 74 21 52 -
Öffnungszeiten: DO 14 - 17 Uhr; E-Mail: pfarre.kettenis@belgacom.net- UND / ODER
Tel 087/55.31.92 **Öffnungszeiten: MO-DIE-MI-DO: 9 - 12 Uhr** E-Mail:
pfarrbuerostjosef@skynet.be